



**Nr. 132 | Januar 2013**

## Willkommen!

*Liebe EWN-LeserInnen,*

die Süßwasserressourcen werden weltweit immer knapper. Laut Weltwasserbericht der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) aus dem vergangenen Jahr haben rund 884 Millionen Menschen kein sauberes Wasser. Jedes Jahr sterben etwa 3,5 Millionen Menschen an den Folgen schlechter Wasserversorgung. Um die globale Wasserfrage zu lösen, braucht es internationale Kooperationen. Deshalb haben die Vereinten Nationen 2013 zum Internationalen Jahr der Zusammenarbeit zum Wasser ausgerufen. Ziel ist es, dem sektorübergreifenden Thema weltweit politisch mehr Gewicht zu verleihen und die internationale Zusammenarbeit in diesem Bereich zu verstärken. Zudem soll auf die Herausforderungen der Wasserwirtschaft im Hinblick auf die steigende Nachfrage nach Wasser sowie auf Fragen des Zugangs, der Verteilung und der Dienstleistungen rund um das Thema Wasser aufmerksam gemacht werden. Nicht zuletzt soll das Jahr auch einen Rahmen bieten, um die Ergebnisse der UN-Konferenz für nachhaltige Entwicklung (Rio +20) weiter zu tragen – hin zu wirklich nachhaltigen neuen Zielen für Wasserver- und -entsorgung.

*Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt / Engagement Global gGmbH*

In den heutigen **Eine Welt Nachrichten** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Stellenbörse
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Hinweise

Veranstaltungshinweise online unter [service-eine-welt.de/veranstaltung/Veranstaltungen.html](http://service-eine-welt.de/veranstaltung/Veranstaltungen.html)  
Email- und Internetangaben sind in der \*EWN\* als Hyperlink eingerichtet.

**\*\*\*Die nächsten EWN erscheinen am 18. Februar 2013\*\*\***

## Über uns

### **Neue Faxnummer der Servicestelle**

Die Servicestelle hat ein neues Faxgerät erhalten und das hat eine neue Nummer. Wir bitten Sie, ab sofort nur noch die Faxnummer 0228/20717-389 zu nutzen. Vielen Dank.

### **Start des Wettbewerbes „Hauptstadt des Fairen Handels 2013“**

Es geht los: Der sechste Durchgang des bundesweiten Wettbewerbs „Hauptstadt des Fairen Handels“ startet heute. Alle Unterlagen für eine Bewerbung finden Sie auf unserer Internetseite. Erstmals werden neben fünf Hauptpreisen im Gesamtwert von 100.000 Euro auch fünf Sonderpreise für herausragende Einzelprojekte vergeben, die mit jeweils 1.000 Euro dotiert sind. Bewerben Sie sich! Einsendeschluss ist der 15. Juli 2013. Wir würden uns freuen, Sie am 18. September 2013 zur Preisverleihung in der Hansestadt Bremen begrüßen zu können. Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Fon 0228/20717-332, Fax 0228/20717-389, [michael.marwede@engagement-global.de](mailto:michael.marwede@engagement-global.de), Christiane Becker, Fon 06171/623603, [christiane.becker@hauptstadtwettbewerb.de](mailto:christiane.becker@hauptstadtwettbewerb.de), [www.service-eine-welt.de/hauptstadtfh/hauptstadtfh-start.html](http://www.service-eine-welt.de/hauptstadtfh/hauptstadtfh-start.html)

### **Relaunch der Online-Plattform zum Bürgerhaushalt**

Die Servicestelle und die Bundeszentrale für politische Bildung haben ihr Online-Portal zum Bürgerhaushalt neu gestaltet. Bürgerinnen und Bürger können sich nun leichter über die Möglichkeiten von Bürgerhaushalten informieren, austauschen und aktiv an Debatten beteiligen. Neue interaktive Funktionen ermutigen zu Erfahrungsaustausch und Diskussionen – über die Landesgrenzen hinweg. Kritiker und Befürworter sind dabei gleichermaßen eingeladen, eigene Beiträge, Themen und Fragen einzubringen. Die Plattform bietet neben Basisinformationen zum Thema auch Hintergründe zu aktuellen Bürgerhaushaltsprojekten im deutschsprachigen Raum und weltweit. Sie liefert praktische Tipps für die Umsetzung und Expertenberichte aus der Praxis der Bürgerhaushalte. Neu sind ein Veranstaltungskalender sowie eine Karte, die Kommunen mit Bürgerhaushalten zeigt und die nach Themen gefiltert werden kann. Aus Deutschland und anderen Ländern werden Verfahren und Methoden zur Durchführung von Bürgerhaushalten vorgestellt. Unter dem Titel „Bürgerhaushalte – ein Instrument aus Lateinamerika erobert Deutschland“ ist im aktuellen Newsletter des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement zudem ein Beitrag zu Bürgerhaushalten erschienen. Darin geben Mandy Wagner von der Servicestelle und Svetlana Alenitskaya von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) einen Überblick über die Geschichte der Bürgerhaushalte, die verschiedenen Bürgerhaushaltsverfahren in Deutschland, das Bundesweite Netzwerk Bürgerhaushalt sowie die Unterstützungsleistungen von Servicestelle und bpb. Der Beitrag steht im Internet zum Download bereit.

[www.buergerhaushalt.org](http://www.buergerhaushalt.org), [www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2013/01/nl01\\_gastbeitrag\\_wagner\\_alenitskaya.pdf](http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2013/01/nl01_gastbeitrag_wagner_alenitskaya.pdf)

### **Aktualisierte Infobank zur Einen Welt**

Wir haben in den letzten Wochen unsere Infobank zur Einen Welt überarbeitet und aktualisiert. In der Online-Datenbank finden Sie mehr als 1.700 aktuelle Einträge und Meldungen aus den Eine Welt Nachrichten der vergangenen zehn Jahre. Über „Freie Suche“ oder „Thema“ können Sie dabei ganz gezielt nach bestimmten entwicklungspolitischen Themen, Projekten, Aktionen oder Organisationen suchen. Auch die spezielle Suche nach Akteursgruppen, Bundesländern und Jahrgängen ist möglich. Alle Meldungen und Eintragungen sind übrigens mit Hyperlinks versehen, über die Sie weiterführende Informationen finden. Klicken Sie einfach mal rein.

[www.service-eine-welt.de/infobank\\_ew/infobank\\_ew-ewndb.html](http://www.service-eine-welt.de/infobank_ew/infobank_ew-ewndb.html)

## **Pressespiegel 2012 der Servicestelle**

Der Pressespiegel der Servicestelle für das Jahr 2012 ist erschienen. Er enthält eine bunte Mischung aus den Themen, Projekten und Veranstaltungen der Servicestelle im vergangenen Jahr. So finden Sie etwa Presseberichte über die 12. Bundeskonferenz der Kommunen und Initiativen und die Feier zum zehnjährigen Bestehen der Servicestelle im Juni 2012 in Mainz sowie Artikel über unsere verschiedenen Netzwerke und Projekte etwa zu den kommunalen Klimapartnerschaften sowie zur Fußballweltmeisterschaft 2014 in Brasilien. Der Pressespiegel kann kostenfrei bestellt werden.

Bezug: SKEW, Renate Wolbring, Fon 0228/20717-330, Fax 0228/20717-389, [info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de), [www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de)

## **Interview zu Migration und Entwicklungszusammenarbeit**

Deutsche Kommunen engagieren sich zunehmend in der Entwicklungspolitik, zum Beispiel im Rahmen von Städtepartnerschaften oder mit Aktionen zum Fairen Handel. Sie übernehmen damit globale Verantwortung und verbessern zugleich das Image ihrer Stadt. Wie Kommunen noch mehr erreichen können, indem sie Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund in ihre entwicklungspolitische Arbeit einbeziehen, erläutert der Leiter der Servicestelle, Dr. Stefan Wilhelmy, in einem Interview mit der Zeitschrift „E + Z“ der Engagement Global gGmbH.

[www.dandc.eu/de/article/weshalb-deutsche-kommunen-auf-migranten-zugehen-sollten](http://www.dandc.eu/de/article/weshalb-deutsche-kommunen-auf-migranten-zugehen-sollten)

## **Kurzinterview zum Fairen Handel auf Youtube**

In diesem Jahr zeichnet die Servicestelle wieder die Hauptstadt des Fairen Handels aus. Der Wettbewerb wird von unserem Projektleiter für den Fairen Handel, Michael Marwede, betreut. In einem Kurzinterview auf Youtube stellt er sein Arbeitsfeld und den Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ vor.

[www.youtube.com/watch?v=XP3GB4tIGjs](http://www.youtube.com/watch?v=XP3GB4tIGjs)

## **Termin-Nachlese**

*04.12.2012, Leipzig*

### **Fachtag „Kommunale Entwicklungspolitik“ in Leipzig**

Gemeinsam mit der Außenstelle Leipzig der Engagement Global gGmbH, der Stiftung Nord-Süd-Brücken und der Stadt Leipzig hat die Servicestelle im Dezember 2012 in Leipzig einen gut besuchten Fachtag zu den Chancen und Herausforderungen entwicklungspolitischen Engagements auf kommunaler Ebene durchgeführt. Zielgruppen waren Vertreter von Kommunen, Eine Welt-Vereinen und Migrantenorganisationen aus Sachsen, Thüringen und Sachsen Anhalt. Ziel des Fachtages war es, Wege für ein kommunales entwicklungspolitisches Engagement aufzuzeigen, an konkreten Schritten zu arbeiten und mögliche Kooperationspartner in den Regionen miteinander zu vernetzen. Im Rathaus der Stadt Leipzig diskutierten die Teilnehmer lebhaft und freuen sich auf eine Folgeveranstaltung zum Thema. Die Ergebnisse des Fachtages können über Sabine Witt bezogen werden. Ein weiterer Fachtag gleichen Zuschnitts ist für das zweite Quartal 2013 für die Länder Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern geplant. Nähere Informationen hierzu gibt es bei Elisabeth Bolda und Kai-Oliver Farr.

Kontakt: Engagement Global, Sabine Witt, [Sabine.Witt@engagement-global.de](mailto:Sabine.Witt@engagement-global.de), Elisabeth Bolda, [elisabeth.bolda@engagementglobal.de](mailto:elisabeth.bolda@engagementglobal.de), Kai-Oliver Farr, [Kai-Oliver.Farr@engagement-global.de](mailto:Kai-Oliver.Farr@engagement-global.de)

## Materialien & Medien

### **Gute Beispiele zur nachhaltigen Beschaffung in Europa**

Ein umweltorientiertes Beschaffungswesen ist elementar für eine ressourceneffiziente Ökonomie. Dabei können insbesondere öffentliche Gebietskörperschaften als einer der Hauptauftraggeber eine Vorbildfunktion einnehmen und bei der Beschaffung ökologische Kriterien anwenden. Um Gebietskörperschaften zu einer nachhaltigen Beschaffung zu ermutigen, hat die Europäische Kommission 54 Best-Practice-Beispiele gesammelt und ins Internet gestellt. Darunter sind auch drei deutsche Projekte aus den Städten Bremen, Wiesbaden und Stuttgart. Zudem hat die Europäische Kommission zwölf besonders herausragende Beispiele aus verschiedenen EU-Mitgliedstaaten aus unterschiedlichen Bereichen wie etwa Schul-Essen, klimafreundliche Beleuchtung und Straßenreinigung in einer Broschüre veröffentlicht. Die guten Beispiele sowie die Broschüre stehen in englischer Sprache im Internet zur Verfügung.

[http://ec.europa.eu/environment/gpp/case\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/gpp/case_en.htm),

[http://ec.europa.eu/environment/gpp/pdf/GPP\\_Good\\_Practices\\_Brochure.pdf](http://ec.europa.eu/environment/gpp/pdf/GPP_Good_Practices_Brochure.pdf)

### **Publikation zur Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat eine Publikation mit sechs Studien und Untersuchungen renommierter Bildungsforscher herausgegeben. Die erste Studie gibt einen Überblick zum Forschungsstand im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie liefert die Bestandsaufnahme der Methoden der Forschung sowie der Publikationsformen. Zwei weitere Beiträge nehmen die Verbreitung von Bildung für nachhaltige Entwicklung an deutschen Schulen in den Fokus und untersuchen die Effekte des Programms im Unterricht und auf Schülerinnen und Schüler. Außerdem wird in der Publikation ein Indikatoren-Set vorgestellt, das die Frage beantworten soll, ob und wie die Idee der Nachhaltigkeit in das Bildungssystem Eingang gefunden hat. Auch die UN-Dekade und ihr Potenzial für die Verbreitung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland werden untersucht. Eine abschließende Studie beschäftigt sich mit sozialen Netzwerken und ihrer Bedeutung im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dafür wurden fünf ausgezeichnete Kommunen der Weltdekade unter die Lupe genommen. Die Publikation „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Beiträge der Bildungsforschung“ kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

[www.bmbf.de/publikationen/basket.php?CMD=add&ID=1571](http://www.bmbf.de/publikationen/basket.php?CMD=add&ID=1571),

[www.bmbf.de/pub/bildungsforschung\\_band\\_neununddreissig.pdf](http://www.bmbf.de/pub/bildungsforschung_band_neununddreissig.pdf)

### **Wirkungsstudie zu Fairtrade im ländlichen Raum**

Der Faire Handel leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensverhältnisse von Kleinbauern und Landarbeitern insbesondere im ländlichen Raum. Das geht aus der wissenschaftlichen Studie hervor, die der Verein TransFair aus Anlass seines 20-jährigen Bestehens im Jahr 2012 gemeinsam mit der Max Havelaar-Stiftung Schweiz in Auftrag gegeben hatte. Im Rahmen der Studie wurde die Wirkung von Fairtrade auf ländliche Entwicklung und Armutsreduktion in unterschiedlichen Regionen und bei verschiedenen Produkten untersucht. Die Studie, die vom Centrum für Evaluation (CEval) in Saarbrücken durchgeführt wurde, kann in englischer Fassung im Internet heruntergeladen werden. Außerdem liegt eine Zusammenfassung der Ergebnisse in deutscher Sprache zum Download bereit.

[www.fairtrade-](http://www.fairtrade-)

[deutschland.de/fileadmin/user\\_upload/ueber\\_fairtrade/fairtrade\\_wirkt/2012\\_12\\_12\\_Final\\_Report\\_Fairtrade-Impact-Study.pdf](http://deutschland.de/fileadmin/user_upload/ueber_fairtrade/fairtrade_wirkt/2012_12_12_Final_Report_Fairtrade-Impact-Study.pdf), [www.fairtrade-](http://www.fairtrade-)

[deutschland.de/fileadmin/user\\_upload/ueber\\_fairtrade/fairtrade\\_wirkt/Impact\\_Study\\_2012\\_Zusammenfassung\\_der\\_Ergebnisse.pdf](http://deutschland.de/fileadmin/user_upload/ueber_fairtrade/fairtrade_wirkt/Impact_Study_2012_Zusammenfassung_der_Ergebnisse.pdf)

## **Dokumentation „Repowering von Windenergieanlagen“**

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) hat eine Dokumentation zu den kommunalen Handlungsmöglichkeiten beim Ausbau der Windenergie unter besonderer Berücksichtigung des Repowering herausgegeben. Die Dokumentation gliedert sich in drei Teile. Während im ersten Teil allgemeine Hintergründe zur Windenergienutzung sowie wesentliche Aspekte vorgestellt werden, die bei der Planung von Windenergievorhaben zu berücksichtigen sind, wird in den folgenden Teilen auf weitere fachliche Grundlagen der Windenergienutzung und der planungsrechtlichen Grundlagen eingegangen. Die Praxishilfe für Kommunen ist das Ergebnis der Arbeit der Repowering InfoBörse. Dieses von der Kommunalen UmweltAktioN U.A.N. mit Unterstützung des DStGB durchgeführte Projekt hat in den vergangenen drei Jahren ein umfangreiches Beratungsangebot für Kommunen zu allen Fragen der Windenergienutzung bereitgestellt. Die Broschüre kann bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

Bezug: Repowering-InfoBörse, c/o Kommunale Umwelt-AktioN U.A.N., Wiebke Abeling, Arnswaldtstraße 28, 30159 Hannover, Fon 0511/30285-68, Fax 0511/30285-868, [abeling@uan.de](mailto:abeling@uan.de), [www.repowering-kommunal.de/fileadmin/Dokumentation\\_\\_Windenergie\\_Repowering\\_2012.pdf](http://www.repowering-kommunal.de/fileadmin/Dokumentation__Windenergie_Repowering_2012.pdf)

## **Studie zur Wertschöpfungskette von Mobiltelefonen**

In einer aktuellen Studie deckt das SÜDWIND-Institut die Missstände in der Wertschöpfungskette von Mobiltelefonen auf, angefangen vom Abbau der Erze in Minen über die Verarbeitung der Metalle zu einzelnen Komponenten bis hin zur Fertigung der Endgeräte sowie deren Verkauf und Entsorgung. Bereits vor mehr als zehn Jahren wurden der Abbau und der Handel mit dem Metall Tantal, das in jedem Mobiltelefon zu finden ist, mit der Finanzierung des Krieges im Osten des Kongos in Verbindung gebracht. Laut Studie gibt es aber auch große Probleme bei der Förderung von Metallen wie Kupfer oder Aluminium. Besonders schlecht sind den Angaben zufolge die Bedingungen beim Abbau von Kobalt, ohne das die derzeit verwendeten Akkus der Mobiltelefone nicht funktionieren würden. Neben den Problemen beim Rohstoffabbau und -handel stehen die Unternehmen derzeit auch wegen den Arbeitsbedingungen in den Zulieferbetrieben in der Kritik, wobei die Hersteller der Mobiltelefone sich dabei auf das Argument komplexer Beschaffungsketten zurückziehen. Nach Ansicht des Autors der Studie entlässt die lange Wertschöpfungskette die Unternehmen jedoch nicht aus der Verantwortung für ihre Zulieferer. Vielmehr müssten alle Beteiligten zusammenarbeiten, um die Herstellungsbedingungen nachhaltig zu verbessern. Die Studie „Von der Mine bis zum Konsumenten. Die Wertschöpfungskette von Mobiltelefonen“ kann zum Preis von fünf Euro bestellt oder kostenlos im Internet heruntergeladen werden.

Bezug: SÜDWIND e. V. – Institut für Ökonomie und Ökumene, Lindenstr. 58-60, 53721 Siegburg, Fon 02241/26609-0, Fax 02241/26609-22, [info@suedwind-institut.de](mailto:info@suedwind-institut.de), [www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2012/2012-41\\_Von\\_der\\_Mine\\_bis\\_zum\\_Konsumenten.\\_Die\\_Wertschoepfungskette\\_von\\_Mobiltelefonen.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2012/2012-41_Von_der_Mine_bis_zum_Konsumenten._Die_Wertschoepfungskette_von_Mobiltelefonen.pdf)

## **Informationsbroschüre zum Fairen Handel**

Unter dem Titel „Fairtrade wirkt – Gemeinsam für eine bessere Zukunft“ hat TransFair eine neue Informationsbroschüre herausgegeben. Auf 32 Seiten gibt der Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der „Dritten Welt“ e. V. einen Überblick über den Fairen Handel, das Fairtrade-Siegelsystem, die deutsche Marktsituation sowie das zivilgesellschaftliche Engagement, das TransFair in Deutschland mit seinen Kampagnen fördert. Zudem werden in Kurzform Genossenschaften und Plantagen vorgestellt, deren Lebensbedingungen sich durch den Fairen Handel positiv verändert haben. Die Broschüre kann online gelesen oder heruntergeladen werden.

[www.fairtrade-deutschland.de/index.php?id=1844](http://www.fairtrade-deutschland.de/index.php?id=1844), [www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/user\\_upload/materialien/download/2012\\_Vereinsbroschuere\\_FAIRTRADE\\_WIRKT.pdf](http://www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/user_upload/materialien/download/2012_Vereinsbroschuere_FAIRTRADE_WIRKT.pdf)

## **Neue Datenbank für energieeffiziente Produkte**

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) hat eine neue Datenbank für energieeffiziente Produkte in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen im Internet eingerichtet. Der „Marktplatz Energieeffiziente Produkte“ gibt einen Überblick etwa über besonders energiesparende Lampen, Nassläuferpumpen und Elektromotoren. Zusätzlich sind auch Datenbanken der dena für Büro-, Haushalts- und TV-Geräte in das kostenlose Online-Angebot eingebunden. Anhand des Anwendungsbereichs und zahlreicher weiterer Merkmale können Nutzer nach passenden Produkten suchen. Mit seiner Modellvielfalt und umfangreichen Zusatzinformationen richtet sich der Marktplatz vor allem an Einkäufer und Beschaffer aus Industrie und Gewerbe sowie öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungsunternehmen.

[www.energieeffizienz-online.info/index.php?id=12314](http://www.energieeffizienz-online.info/index.php?id=12314)

## **Broschüre für den umweltbewussten Umgang mit Papier**

Das Umweltbundesamt hat eine neue Broschüre zu umweltfreundlichen Papieren herausgegeben. Auf 36 Seiten werden kurz und übersichtlich die wichtigsten Zusammenhänge zwischen Papier und Umwelt beleuchtet. Die bunt bebilderte Publikation „Papier. Wald und Klima schützen“, die mineralölfrei auf fünf unterschiedlichen Recyclingpapieren mit dem Blauen Engel gedruckt wurde, kann bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

Bezug: Umweltbundesamt, Postfach 300361, 53183 Bonn, Fon 0340/21036688,  
[uba@broschuerenversand.de](mailto:uba@broschuerenversand.de), [www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/4371.html](http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/4371.html),  
[www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/4371.pdf](http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/4371.pdf)

## **Tagungsdokumentation „Nachhaltiges Nordrhein-Westfalen“**

Auf der Tagung „Nachhaltiges Nordrhein-Westfalen – Wege in eine nachhaltige Zukunft“ am 21. November 2012 in Duisburg hat die nordrhein-westfälische Landesregierung gemeinsam mit Vertretern von Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft die bisherigen Aktivitäten zur Agenda 21 und zur Nachhaltigkeit im Land bilanziert. Dabei wurden zu den Schwerpunktthemen Klima und Energie, Bildung für nachhaltige Entwicklung, nachhaltiges Wirtschaften und Lokale Agenda 21 erste Perspektiven für einen neuen landesweiten Nachhaltigkeitsprozess entwickelt. Zu der Tagung liegt nun eine ausführliche Dokumentation vor, die im Internet heruntergeladen werden kann.

[www.umwelt.nrw.de/umwelt/pdf/nachhaltigkeit\\_nrw\\_121121\\_tagungsdokumentation.pdf](http://www.umwelt.nrw.de/umwelt/pdf/nachhaltigkeit_nrw_121121_tagungsdokumentation.pdf)

## **Tipps**

### **Mitmachen beim Deutschen Entwicklungstag**

Unter dem Motto „Dein Engagement. Unsere Zukunft.“ findet am 25. Mai 2013 erstmals der Deutsche Entwicklungstag statt. In mindestens 16 Städten in Deutschland sollen zeitgleich Aktionen zur Entwicklungszusammenarbeit veranstaltet werden, um die Bürgerinnen und Bürgern über das Engagement und die Vielfalt der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zu informieren. Gleichzeitig sollen ihnen Möglichkeiten aufgezeigt werden, selbst mitzumachen und sich zu engagieren. Erste Informationen zum Deutschen Entwicklungstag gibt es auf einem eigens eingerichteten Internetportal.

[www.entwicklungstag.de/](http://www.entwicklungstag.de/)

### **Neue Runde „Ein Baum für jedes Kind“**

Nach knapp zwei Jahren Pause führt die Deutsche Umweltstiftung ihre Aktion „Ein Baum für jedes Kind“ fort. Im Rahmen des Projektes erhalten Schülerinnen und Schüler einen heimischen

Sämling, den sie selber pflanzen und später hegen und pflegen. Die gemeinsame Pflanzaktion und die anschließende Baumpatenschaft sind dabei in ein pädagogisches Konzept eingebettet. So erhalten die beteiligten Schulen umfangreiche Materialien zum Ökosystem Wald. Die Aktion wird für die dritten bis siebten Jahrgangsstufen aller Schularten angeboten. Die Teilnahme ist für die Schulen kostenlos.

Kontakt und Anmeldung: Deutsche Umweltstiftung, Burg Guttenberg, 74855 Neckarmühlbach, Fon 06266/23795400,

[www.deutscheumweltstiftung.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=387&Itemid=334](http://www.deutscheumweltstiftung.de/index.php?option=com_content&view=article&id=387&Itemid=334)

### **Beratung zur nachhaltigen Holzbeschaffung für Pilotstädte**

Im Rahmen des Projektes „Aktion für Nachhaltiges Holz“ sucht das Städtenetzwerk ICLEI – Local Governments for Sustainability in Deutschland drei Pilotstädte, die sich zur nachhaltigen Holzbeschaffung beraten lassen wollen. Das Angebot gilt für alle Städte, Gemeinden und Behörden – von Anfängern, die sich das erste Mal mit dem Thema nachhaltiges Holz beschäftigen, bis hin zu erfahrenen öffentlichen Auftraggebern, die ihre Holzbeschaffung weiter verbessern wollen. Angesprochen sind insbesondere Kommunen, die sich auch mit den sozialen Aspekten und dem Fairen Handel von Holz beschäftigen möchten. Das Projekt „Aktion für Nachhaltiges Holz“ unterstützt öffentlich Beschaffende in Europa dabei, Holz aus legalen und nachhaltigen Quellen zu beschaffen. Gleichzeitig will das Projekt die Öffentlichkeit auf die Auswirkungen einer nicht nachhaltigen Waldbewirtschaftung aufmerksam machen. Weitere Informationen und ein Bewerbungsformular stehen im Internet bereit.

[www.sustainable-timber-action.org/de/beratung-fuer-pilotstaedte/](http://www.sustainable-timber-action.org/de/beratung-fuer-pilotstaedte/)

### **Mitmachen bei der „WWF Earth Hour 2013“**

Tausende von Städten rund um den Erdball werden am 23. März 2013 um 20.30 Uhr wieder für eine Stunde die Beleuchtung bekannter Gebäude und Sehenswürdigkeiten ausschalten. Millionen von Menschen machen zu Hause ebenfalls für 60 Minuten die Lichter aus. Ziel der Aktion ist es, durch das gezielte Abschalten von Beleuchtung ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen. Insbesondere für Städte bietet die Earth Hour eine gute Gelegenheit, ihre Umweltschutz- und Klimaschutzaktivitäten einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Die Earth Hour gibt es seit 2007. Weltweit beteiligten sich im vergangenen Jahr 6.525 Städte in 150 Ländern an der Earth Hour. Auf dem Internetportal des World Wide Fund for Nature (WWF) zur Earth Hour ist zu sehen, wer 2012 alles dabei war. Dort befindet sich auch das offizielle Video für 2013 und Hinweise für die Anmeldung.

[www.earthhour.org/](http://www.earthhour.org/)

## **Hintergrund**

### **Bilbaos Bürgermeister bestes Stadtoberhaupt der Welt**

Iñaki Azkuna, Bürgermeister der spanischen Stadt Bilbao, ist vom internationalen Netzwerk „City Majors“ als bestes Stadtoberhaupt der Welt mit dem „World Mayor Award“ ausgezeichnet worden. Der Wandel Bilbaos von einer im Niedergang befindlichen Industriestadt des Baskenlandes hin zu einem internationalen Zentrum für Tourismus und Kunst sei vor allem dem unermüdlichen Einsatz Azkunas zu verdanken, heißt es in der Begründung. Außerdem hob das Netzwerk die wirtschaftliche und transparente Amtsführung des Bürgermeisters hervor. Der 1943 im baskischen Durango geborene Azkuna kam im Juli 1999 ins Amt des Bürgermeisters von Bilbao und schaffte dreimal die Wiederwahl, zuletzt im Mai 2011. In der Wahl zum besten Stadtoberhaupt der Welt hatte sich die Azkuna gegen mehr als 900 vorgeschlagene Bürgermeister durchgesetzt. Azkuna siegte vor der Bürgermeisterin der australischen Stadt Perth, Lisa Scaffidi, und dem Bürgermeister der indonesischen Stadt Surakarta, Joko Widodo.

Deutsche Bürgermeister hatten es diesmal nicht in die Endrunde der besten 25 Stadtoberhäupter der Welt geschafft. Der „World Mayor Award“ wird seit 2004 alle zwei Jahre von dem internationalen Netzwerk „City Mayors“ mit Sitz in London vergeben. Bisherige Titelträger sind Edi Rama aus Tirana, Dora Bakoyannis aus Athen, John So aus Melbourne, Helen Zille aus Kapstadt sowie Marcelo Ebrard aus Mexiko-Stadt.

[www.worldmayor.com/](http://www.worldmayor.com/)

### **Neue Eine-Welt-Strategie des Landes Nordrhein-Westfalen**

Das Kabinett des Landes Nordrhein-Westfalen hat im Dezember 2012 eine neue Eine-Welt-Strategie verabschiedet, mit der die bisherigen entwicklungspolitischen Leitlinien an die aktuellen globalen Herausforderungen angepasst wurden. Die neue Strategie enthält sechs strategische Handlungsfelder: „Bildung und Jugend“, „Wissenschaft und Forschung“, „Klimaschutz“, „Wirtschaft“, „Gutes Regierungs- und Verwaltungshandeln“ sowie „Bürgerschaftliches Engagement“. Alle Aktivitäten innerhalb der neuen Eine-Welt-Strategie sollen auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sein, ressortübergreifend als Querschnittsaufgabe gelten und sich auf die die sechs Handlungsfelder konzentrieren. Entwickelt worden war die Eine-Welt-Strategie im Rahmen eines transparenten Bürgerbeteiligungsverfahrens. Dabei hatten alle Bürgerinnen und Bürger, entwicklungspolitische Experten und Organisationen die Möglichkeit, sich zu beteiligen.

[www.einewelt.nrw.de/start.php](http://www.einewelt.nrw.de/start.php), [www.einewelt.nrw.de/files/Eine\\_Welt\\_Strategie\\_NRW\\_Endfassung.pdf](http://www.einewelt.nrw.de/files/Eine_Welt_Strategie_NRW_Endfassung.pdf)

### **Titel „Faire Jecken“ für Aachener Gemeinschaftsgrundschule**

Die „fünfte Jahreszeit“ ist im vollem Gange und erreicht mit den großen Rosenmontagszügen am 11. Februar 2013 ihren Höhepunkt. Der gemeinnützige Verein „Jecke Fairsuchung e. V.“ setzt seit sich seit mehr als zehn Jahren für fair gehandelte Produkte im Karneval ein. Mit der Auszeichnung „Faire Jecken“ würdigt der Verein seit 2004 zudem besonders vorbildliches Engagement aktiver Karnevalistinnen und Karnevalisten für den Fairen Handel in der jeweils vorangegangenen Session. In diesem Jahr wurde mit der Gemeinschaftsgrundschule Am Höfling in Aachen-Burtscheid erstmals eine Schule mit dem Titel geehrt. Grund: Die Schule bestellt seit 2005 fair gehandelte Kamelle für den Aachener Kinder-Karnevalszug. Zudem gibt es unter anderem faire Produkte im Lehrerzimmer und Kooperationen mit Hilfsorganisationen für mehr globale Gerechtigkeit. Die Auszeichnung „Faire Jecken“ wurde bereits zum neunten Mal vergeben. Zu den Preisträger gehören der Festausschuss Brühler Karneval, das Alte Beueler Damenkomitee von 1824 e. V., die Karnevalsjugend Dortmund, die Düsseldorfer Stadtwerke, die Kölner Stunksitzung, das Carnevals Comitee Oberlahnstein, der Alemannische Hopfennarr des Neusser Kappeszuges, Manfred Holz, und die Kooperationspartner Globetrotter Ausrüstung Köln und Reiterkorps Jan von Werth.

[www.jeckefairsuchung.net/](http://www.jeckefairsuchung.net/)

### **Europäischer Mobilitätspreis für Münchener Projekt**

Die Europäische Kommission hat insgesamt 20 europäische Initiativen ausgezeichnet, die nachhaltige städtische Mobilität fördern. Mit dabei ist auch das Münchner Pilotprojekt „Mobilität aus einer Hand“, das verschiedene nachhaltige Verkehrsangebote unter einem Dach mit dem Ziel vereint, Verkehrsteilnehmern ohne eigenen Pkw eine vollständige Mobilität in der bayerischen Landeshauptstadt zu garantieren. Die Teilnehmer können an einer Station so Autos, Fahrräder und Anhänger ausleihen sowie Tickets für den Öffentlichen Nahverkehr erwerben. Hinter dem Projekt stehen das Kreisverwaltungsreferat der Stadt München und die Wohnungsgenossenschaft WOGENO gemeinsam mit STATTAUTO, Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), Fidelio Fahrradanhänger und Elektrofahrrad-Zentrale.

<http://dotherightmix.eu/action/winners>



## **Auf dem Weg zur Fairen Metropole Ruhr**

Das Netzwerk Faire Metropole Ruhr, ein Zusammenschluss von Eine Welt-Zentren, städtischen Agenda-Büros und kirchlichen Initiativen, will in Kooperation mit dem Verein TransFair das Ruhrgebiet mit seinen über fünf Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern zur ersten fairen Metropole und damit zur Modellregion auf Bundes- und Europaebene machen. Dafür sollen alle Städte, Gemeinden und Landkreise des Ruhrgebietes motiviert werden, eine Anerkennung als Fairtrade-Town zu erreichen. Auf dem Weg zur „Fairen Metropole Ruhr“ wurde bereits ein wichtiges Zwischenziel erreicht. So ist über die Hälfte aller Kommunen im Revier auf dem Weg zur Fairtrade-Town oder bereits ausgezeichnet. Um die Kommunen noch besser miteinander zu vernetzen und die Öffentlichkeit über ihre Arbeit zu informieren, hat das Netzwerk nun auch eine Internetseite eingerichtet.

[www.faire-metropole-ruhr.de](http://www.faire-metropole-ruhr.de)

## **Immer mehr Fairtrade Towns in Deutschland**

Die Zahl der Fairtrade Towns in Deutschland steigt von Monat zu Monat. Wie auf dem Internetportal der Kampagne nachzulesen ist, wurden seit Anfang Dezember 2012 mit Mössingen, Ravensburg und Bad Boll drei weitere Kommunen für ihr besonderes Engagement für den Fairen Handel mit dem begehrten Titel geehrt. Wie Mössingens Oberbürgermeister Michael Bulander bei der Preisverleihung am 8. Dezember 2012 betonte, werde der faire Handel in Mössingen von vielen Schultern getragen. Gemeinsam wolle man als Kommune mit gutem Beispiel vorangehen und den fairen Gedanken in die Welt heraustragen. Bei der Preisverleihung am 10. Dezember 2012 in Ravensburg kündigte deren Oberbürgermeister Daniel Rapp an, dass sich die Stadt nach ihrem zweiten Platz beim Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2005“ in diesem Jahr erneut um den Titel bewerben werde. „Es ist so viel geschehen seit unserem zweiten Platz. Da müssen wir es einfach nochmal versuchen“, so Rapp. Bei der ersten Auszeichnungsfeier im diesem Jahr am 5. Januar in Bad Boll sicherte deren Bürgermeister Hans-Rudi Bührlé zu, dass sich die Gemeinde weiterhin anstrengen werde, den Fairen Handel zusammen mit der „Lokalen Steuerungsgruppe“ durch diverse Aktionen und Veranstaltungen möglichst breit in der Bevölkerung zu verankern.

[www.fairtrade-towns.de/](http://www.fairtrade-towns.de/)

## **Dienstwagenprivileg nun auch für Fahrräder**

Der Staat subventioniert seit Jahrzehnten Dienstwagen. Arbeitgeber können Kredite oder Leasingraten für ihre Fahrzeuge steuerlich absetzen. Nutzen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Dienstwagen für private Zwecke, müssen sie lediglich ein Prozent des Listenpreises monatlich versteuern. Dieses so genannte Dienstwagenprivileg gilt jetzt auch für Fahrräder, Pedelecs und E-Bikes. Das haben die Landesfinanzminister in einem Erlass rückwirkend für das Jahr 2012 entschieden. Unternehmen erhalten damit die Möglichkeit, ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern anstelle eines Dienstwagens ein Zweirad zur Verfügung zu stellen. Diese müssen den geldwerten Vorteil des Rades mit nur einem Prozent des Listenpreises monatlich pauschal versteuern.

[www.nationaler-radverkehrsplan.de/neuigkeiten/news.php?id=3894](http://www.nationaler-radverkehrsplan.de/neuigkeiten/news.php?id=3894)

## **Zweite Fairtrade-Schule in Nordrhein-Westfalen**

Die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule in Lünen darf sich nun „Fairtrade-School“ nennen. Nach dem Erzbischöflichen Suitbertus-Gymnasium in Düsseldorf ist die Gesamtschule erst die zweite Schule in Nordrhein-Westfalen, die diese Auszeichnung erhalten hat. Ein Grund für die Auszeichnung ist der 2010 in der Schule eröffnete Weltladen, in dem die Schülerinnen und Schüler fair gehandelte Produkte kaufen können. Die seit Oktober 2012 laufende Kampagne „Fairtrade-Schools“ geht auf den Verein TransFair zurück, der sich für menschenwürdige

Arbeitsbedingungen weltweit einsetzt. Schirmherrin der Kampagne ist NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann. Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern für den Fairen Handel zu gewinnen.  
[www.fairtrade-schools.de/](http://www.fairtrade-schools.de/), [www.kkg-luenen.de/aktuelles7.php](http://www.kkg-luenen.de/aktuelles7.php)

## Organisation direkt

### **150 Jahre Rotes Kreuz**

Das Rote Kreuz und das Deutsche Rote Kreuz (DRK) blicken in diesem Jahr auf ihr 150-jähriges Bestehen zurück. Den Grundstein für die Hilfsorganisation legte Henry Dunant. Auf seine Initiative hin bildete sich nach den Erlebnissen auf dem Schlachtfeld von Solferino ein fünfköpfiges Gründungskomitee, das 1863 die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ins Leben rief. Im November desselben Jahres wurde mit der Gründung der ersten nationalen Rotkreuzgesellschaft auf deutschem Boden, dem Württembergischen Sanitätsverein, auch der Grundstein für das DRK gelegt. Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit 186 Nationalen Gesellschaften die größte humanitäre Hilfsorganisation der Welt. Die mehr als 100 Millionen freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie Mitglieder helfen Verletzten und Verwundeten in Konfliktsituationen und retten Menschen vor dem Verhungern und Erfrieren. Allein in Deutschland engagieren sich etwa vier Millionen Mitglieder. Zu den Aufgaben des DRK gehören Rettungsdienst und Erste Hilfe, Gesundheitsdienste und Blutspendedienst, Altenhilfe inklusive Pflege- und Besuchsdienst, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Suchtdienst und Jugendrotkreuz. Das DRK ist auch weltweit sowohl in akuten Notsituationen als auch in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit tätig. Derzeit arbeitet das DRK in etwa 55 Ländern in Afrika, Asien, Nahost und Lateinamerika. Schwerpunkte der Hilfsprojekte im Ausland sind Katastrophenhilfe und -vorsorge, Trinkwasserversorgung, Basisgesundheitsdienste, Kampf gegen Epidemien inklusive HIV/Aids, Armutsbekämpfung sowie Rehabilitation und Wiederaufbau. Das DRK besteht aus dem Bundesverband und seinen 19 Landesverbänden und dem Verband der Schwesternschaften sowie deren über 500 Kreisverbände und 34 Schwesternschaften. Aus Anlass des 150-jährigen Bestehens hat das DRK eine eigene Internetseite geschaltet, auf der die Arbeit mit vielen Bildern und Videos präsentiert wird.

<http://150jahre.drk.de/>

## Monatshighlight

### **Bürger für effektive Entwicklungszusammenarbeit**

Insgesamt 84 Prozent der deutschen Bürgerinnen und Bürger sehen die Entwicklungszusammenarbeit als wichtig oder sehr wichtig an. Das hat eine aktuelle Umfrage zur Einstellung der Deutschen zu entwicklungspolitischen Themen ergeben, die das Meinungsforschungsinstitut dimap im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung durchgeführt hat. „Entwicklungszusammenarbeit ist ein Thema für die breite Mitte der Gesellschaft. Die Deutschen interessieren sich für Deutschlands Rolle in der Welt und unterstützen unser Engagement gegen Armut und für bessere Entwicklungschancen“, kommentierte Bundesentwicklungsminister Dirk Niebel die Umfrageergebnisse. Besonders freue er sich darüber, dass 85 Prozent der Befragten eine unabhängige Evaluierung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für wichtig oder sehr wichtig hielten. „Das bestätigt eindrucksvoll unsere Gründung des Deutschen Evaluierungsinstituts. Die Deutschen wollen gut gemachte, wirksame Entwicklungszusammenarbeit. Diesen Auftrag nehme ich gerne an.“ Im Rahmen der Umfrage waren insgesamt 1.000 Personen zu entwicklungspolitischen Themen befragt worden.

[www.bmz.de/de/presse/aktuelleMeldungen/2012/dezember/20121227\\_pm\\_312\\_dimap/index.html](http://www.bmz.de/de/presse/aktuelleMeldungen/2012/dezember/20121227_pm_312_dimap/index.html)

## Stellenbörse

### **Projektkoordinator bei der Servicestelle in Bonn**

Die Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen sucht für die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt eine Projektkoordinatorin oder einen Projektkoordinator im Bereich Fairer Handel und Faire Beschaffung. Die Vollzeitstelle ist am Standort Bonn befristet bis zum 30. Juni 2014 zu besetzen. Voraussetzung für die Position ist ein Fachhochschulabschluss oder ein Bachelor oder gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen in der Kommunalen Entwicklungspolitik. Zudem sollten Bewerber mehrjährige Berufserfahrung in der Entwicklungspolitik oder gleichwertige Erfahrungen und Kenntnisse der Strukturen von Kommunen und denen zum Fairen Handel in Deutschland sowie der gesetzlichen Grundlagen haben. Bewerbungen sind bis zum 24. Januar 2013 möglich.

Infos: [www.engagement-global.de/stellenangebot/items/Projektkoordinator\\_63\\_2013.html](http://www.engagement-global.de/stellenangebot/items/Projektkoordinator_63_2013.html), Bewerbung: [personalgewinnung@engagement-global.de](mailto:personalgewinnung@engagement-global.de)

### **Sachbearbeiter bei der Servicestelle in Bonn**

Die Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen sucht für die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt fünf Sachbearbeiterinnen oder Sachbearbeiter. Die Vollzeitstellen sind am Standort Bonn befristet bis zum 30. Juni 2014 zu besetzen. Bewerber sollten ein sozial-, wirtschaft-, oder verwaltungswissenschaftliches Fachhochschulstudium, einen Bachelor oder vergleichbare langjährige Berufserfahrung haben. Zudem sind Erfahrung in der Entwicklungspolitik möglichst im Bereich der Kommunalen Entwicklungspolitik sowie Kenntnisse des Vergabe- und Vertragsrechts, des Bundesreisekostengesetzes und des Haushaltsrechtes erwünscht. Bewerbungen sind bis zum 24. Januar 2013 möglich.

Infos: [www.engagement-global.de/stellenangebot/items/Sachbearbeiter\\_69\\_2012.html](http://www.engagement-global.de/stellenangebot/items/Sachbearbeiter_69_2012.html), Bewerbung: [personalgewinnung@engagement-global.de](mailto:personalgewinnung@engagement-global.de)

### **Projektkoordinator bei der Engagement Global gGmbH in Mainz**

Die Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen sucht für ihre Abteilung SKEW, Globale Entwicklung, Außenstellen eine Projektkoordinatorin oder einen Projektkoordinator für ihre Außenstelle in Mainz. Die Vollzeitstelle ist befristet bis zum 30. Juni 2014 zu besetzen. Voraussetzung für die Position ist ein Fachhochschulabschluss mit Schwerpunkt Erziehungs-, Sozial-, Verwaltungswissenschaften oder gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen. Bewerber sollten zudem Kenntnisse der Kommunalen Entwicklungspolitik, der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und/oder der Entwicklungspolitik auf Bundes- und Landesebene sowie Erfahrung in der Planung, Koordinierung und Evaluierung von Projekten haben. Bewerbungen sind bis zum 24. Januar 2013 möglich.

Infos: [www.engagement-global.de/stellenangebot/items/Projektkoordinator\\_68\\_2012.html](http://www.engagement-global.de/stellenangebot/items/Projektkoordinator_68_2012.html), Bewerbung: [personalgewinnung@engagement-global.de](mailto:personalgewinnung@engagement-global.de)

### **Projektkoordinator bei der Engagement Global gGmbH in Berlin**

Die Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen sucht für ihre Abteilung SKEW, Globale Entwicklung, Außenstellen eine Projektkoordinatorin oder einen Projektkoordinator für ihre Außenstelle in Berlin. Die Vollzeitstelle ist befristet bis zum 30. Juni 2014 zu besetzen. Voraussetzung für die Position ist ein Fachhochschulabschluss oder ein Bachelor oder gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen in der Kommunalen Entwicklungspolitik. Bewerber sollten zudem mehrjährige Berufserfahrung in der Entwicklungspolitik möglichst im Bereich Migration und Entwicklung sowie Kenntnisse und

Praxiserfahrung in der Durchführung von Veranstaltungen haben. Bewerbungen sind bis zum 24. Januar 2013 möglich.

Infos: [www.engagement-global.de/stellenangebot/items/Projektkoordinator\\_66\\_2012.html](http://www.engagement-global.de/stellenangebot/items/Projektkoordinator_66_2012.html), Bewerbung: [personalgewinnung@engagement-global.de](mailto:personalgewinnung@engagement-global.de)

## Wettbewerbe

*Einsendeschluss Förderpreis 08.02.2012*

*Einsendeschluss Bürgerpreis 05.05.2013*

### **Deutscher Naturschutzpreis 2013**

Das Bundesamt für Naturschutz und der Outdoor-Ausrüster Jack Wolfskin laden interessierte Bürgerinnen und Bürger, gemeinnützige Organisationen und Interessengemeinschaften zur Teilnahme am Wettbewerb um den Deutschen Naturschutzpreis ein. 2012 steht der Wettbewerb unter dem Motto „Lebensraum Wasser – Vielfalt entdecken, erleben, erhalten“. Gesucht werden Projektideen, die die Vielfalt und Bedeutung der Natur im, am und auf dem Wasser aufzeigen sowie neues Naturerleben schaffen. Vergeben wird der Preis in drei Kategorien: Förderpreis, Bürgerpreis und Ehrenpreis. Das Preisgeld von insgesamt 250.000 Euro dient der Umsetzung der Projekte.

[www.deutscher-naturschutzpreis.de/](http://www.deutscher-naturschutzpreis.de/)

*Einsendeschluss 15.02.2013*

### **Die Goldene Göre 2013**

Unter dem Motto „Gleiche Chancen für alle Kinder“ lädt das Deutsche Kinderhilfswerk zur Teilnahme am Wettbewerb „Die Goldene Göre“ ein. Gesucht werden Projekte, die sich für Kinderrechte einsetzen und in beispielhafter Art und Weise Beteiligung von Kindern und Jugendlichen praktisch umsetzen. Wichtig ist, dass die Aktionen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen entwickelt, geplant und umgesetzt worden sind. Neben der „Goldenen Göre“ und 5.000 Euro für den Sieger gibt es 3.000 Euro für den Zweit- und 1.000 Euro für den Drittplatzierten. Zusätzlich wird ein Leserpreis in Höhe von 1.000 Euro vergeben.

[www.dkhw.de/cms/kinderrechtspreis](http://www.dkhw.de/cms/kinderrechtspreis)

*Einsendeschluss 08.03.2012*

### **Europäische Preise für nachhaltige Energie**

Privat oder öffentlich finanzierte Vorhaben, die einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der energiepolitischen Ziele der Europäischen Union leisten, können sich wieder um den Europäischen Preis für nachhaltige Energie bewerben. Der so genannte Sustainable Energy Europe Award wird in den Kategorien „Kommunikation“, „Lernen“, „Wohnen“, „Produktion“, „Konsum“ und „Verkehr“ vergeben. Speziell für herausragende Projekte im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz auf lokaler und regionaler Ebene wird zusätzlich auch wieder der europäische Energiepreis „ManagEnergy Local Energy Action Award“ verliehen. Die Verleihung beider Preise erfolgt im Rahmen der Europäischen Woche für nachhaltige Energie, die vom 24. bis 28. Juni 2013 in Brüssel stattfindet.

<http://eusew.eu/awards-competition>

*Einsendeschluss 13.03.2013*

### **Energiesparmeister 2013**

Die vom Bundesumweltministerium geförderte Kampagne „Klima sucht Schutz“ sucht die besten, kreativsten und effizientesten Klimaschutzprojekte an deutschen Schulen. Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler einzeln oder als Team. Während in den vergangenen

Wettbewerbsjahren jeweils zehn Energiesparmeister-Schulen prämiert wurden, wird in diesem Jahr erstmals jeweils eine Schule aus jedem Bundesland ausgezeichnet. Bei einem Online-Voting treten diese 16 Siegerschulen dann noch einmal gegeneinander an, wobei die Internetnutzer entscheiden, welche der Schulen Bundessieger wird und damit den Titel „Energiesparmeister Gold“ holt und ein zusätzliches Preisgeld gewinnt. Insgesamt gibt es Preise in Höhe von 50.000 Euro.

[www.energiesparmeister.de/](http://www.energiesparmeister.de/)

*Einsendeschluss 15.03.2013*

### **BundesUmweltWettbewerb**

Unter dem Motto „Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln“ ruft das Bundesbildungsministerium Jugendliche und junge Erwachsene auf, sich inhaltlich und praktisch mit Umweltproblemen zu beschäftigen. Dabei sollen die Ursachen eines selbst gewählten Umweltproblems aus dem eigenen Lebensumfeld untersucht, dessen Zusammenhänge dargestellt sowie Lösungswege entwickelt und umgesetzt werden. Teilnehmen können Umweltinteressierte im Alter zwischen 13 und 21 Jahren, wobei in den beiden Altersklassen der 13- bis 16-Jährigen sowie der 17- bis 21-Jährigen sowohl Einzelpersonen als auch Gruppe und Teams mitmachen können. Zu gewinnen gibt es Preise in Höhe von insgesamt 25.000 Euro. Zusätzlich werden Sonderpreise vergeben.

[www.bundesumweltwettbewerb.de](http://www.bundesumweltwettbewerb.de)

*Einsendeschluss 15.03.2013*

### **Junge Reporter für die Umwelt**

Das Unabhängige Institut für Umweltfragen e. V. ruft Jugendliche zwischen zwölf und 21 Jahren auf, ihre eigene Umweltstory zu schreiben. Die „Jungen Reporter für die Umwelt“ sollen sich dafür an ihrem Wohnort mit einem konkreten Umweltproblem auseinandersetzen und etwa recherchieren, welche Auswirkungen herumliegender Abfall auf die Tierwelt und die menschliche Gesundheit hat oder welche Verpackungen hauptsächlich weggeworfen werden. Dabei können sowohl Artikel, Fotos, Bildergeschichten oder Videos eingereicht werden. Zu gewinnen gibt es Sachpreise wie ein iPad, Aufnahmegeräte für Interviews und Kameras. Die Gewinner des nationalen Wettbewerbs nehmen zudem automatisch am internationalen Wettbewerb „youngreporters“ teil.

[www.junge-reporter.org/](http://www.junge-reporter.org/)

*Einsendeschluss 15.03.2013*

### **Wettbewerb JUGEND HILFT!**

Der Verein „Children for a better World“ ruft sozial engagierte Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 21 Jahren auf, sich für den preis JUGEND HILFT! zu bewerben. Gesucht werden besonders kreative und beispielhafte Initiativen und Projekte, die die Situation von anderen Menschen in Armut, Krankheit, Not oder schwierigen Lebenslagen verbessern. Die acht besten sozialen Projekte werden ausgezeichnet.

[www.children.de/was-wir-tun/jugend-hilft/](http://www.children.de/was-wir-tun/jugend-hilft/)

*Einsendeschluss 15.03.2013*

### **Kurzfilmwettbewerb „GIB MIR FÜNF!“**

Die KurzFilmAgentur Hamburg e. V. und das Erlebnisheft GEOlino suchen kreative junge Filmemacherinnen und Filmemacher. Das Thema lautet „Mut Tut Gut“. Teilnehmen dürfen Kinder bis 13 Jahre. Der Film sollte maximal fünf Minuten dauern. Die besten drei Filme werden beim 15. Mo&Frieze KinderKurzFilmFestival gezeigt und mit einem Preisgeld belohnt.

<http://moundfrieze.de/index.php?id=1892>

## **Spruch des Monats**

*„Neujahrswunsch: Weniger Rede, mehr Gedanken, weniger Interessen, mehr Gemeinsinn.“*  
Walther Rathenau (1867-1922), Industrieller und Politiker

## **Kontakt und Hinweise**

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Fon 0228/20717-332 | Fax 0228/20717-389

[info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de)

[www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de), [www.facebook.kommunen.in.der.einen.welt](https://www.facebook.com/kommunen.in.der.einen.welt)

V.i.S.d.P.: Michael Marwede

Redaktion: [barbara.baltsch@engagement-global.de](mailto:barbara.baltsch@engagement-global.de)